



Geschäftsbericht 2013

EGK Grundversicherungen

Inhalt

Editorial	3
<hr/>	
1. Bericht des Geschäftsleiters	4
<hr/>	
2. Jahresrechnung	8
2.1 Bilanz	8
2.2 Erfolgsrechnung	9
2.3 Geldflussrechnung	10
2.4 Stiftungskapitalnachweis	10
2.5 Anhang der Jahresrechnung	11
2.6 Bericht der Revisionsstelle	20
<hr/>	
3. Organe	23
<hr/>	
4. Ihre Ansprechpartner	24
<hr/>	

Impressum

Herausgeberin:

EGK Grundversicherungen, Brislachstrasse 2, 4242 Laufen
Telefon 061 765 51 11, Fax 061 765 51 98, info@egk.ch

Realisation: EGK Grundversicherungen, Bereich Kommunikation, Laufen

Gestaltung: Ingold Design, Solothurn

Dieser Geschäftsbericht erscheint in Deutsch und Französisch.



Editorial

Liebe Leserin, lieber Leser

Auch 2013 war für die EGK Grundversicherungen ein sehr herausforderndes Jahr. Nachdem im Jahr zuvor ein ausserordentlicher Verlust an Versicherten hingenommen werden musste, ging es im Berichtsjahr darum, die Situation zu konsolidieren und den 2012 gestarteten Neubeginn zu festigen. Dass die EGK Grundversicherungen heute an einem ganz anderen Ort steht als vor einem Jahr, wäre nicht möglich gewesen, wenn sie nicht auf die grosse Treue ihrer versicherten Personen hätte zählen dürfen: Kundinnen und Kunden also, welche primär die Kundennähe der EGK, die Chancengleichheit für Schul- und Komplementärmedizin sowie die hohe Dienstleistungsqualität schätzen. Diesem Kundenvertrauen gilt es nun zu entsprechen: Oberstes Ziel der EGK-Verantwortlichen ist deshalb unverändert, Prämieinnahmen und Leistungsausgaben in einem gesunden Gleichgewicht zu halten und gleichzeitig die gesetzlich erforderlichen Reserven halten zu können. Diesem Ziel war auch der Abschluss einer Rückversicherung bei Swiss Re verpflichtet, welche das Vertrauen in die EGK Grundversicherungen nachhaltig stärken soll. Deshalb dürfen wir heute sagen, dass mit den getätigten Massnahmen der Grundstein für eine sichere Zukunft gelegt worden ist.

Die Zukunft wird auch so noch genügend Herausforderungen bieten. Neben Vereinfachungen im Angebot gilt es auch im Grundversicherungsbereich, neue Produkte zu entwickeln, welche den modernen Kundenbedürfnissen noch stärker entsprechen. Intern wird es darum gehen, die IT zu modernisieren und Synergien noch intensiver zu nutzen. Erste Schritte wurden bereits getan. Dies dient nicht nur der Sicherheit der Organisation, sondern auch ihrer Glaubwürdigkeit. Eine zusätzliche Herausforderung, welche im 2014 ebenfalls bestanden werden muss, ist die Abstimmung zur Volksinitiative «Für eine öffentliche Krankenkasse». Hierbei geht es um einen fundamentalen Paradigmawechsel, welcher nicht nur Milliarden kostet und die persönliche Wahlfreiheit jedes Versicherten massiv einschränkt, sondern von höchst ungewissem Ausgang ist – erst recht für die Generationen nach uns. Beispiele anderer Länder zeigen nämlich, dass staatliche Gesundheitswesen vor allem einen Schuldenberg anhäufen. Unsere Grundversicherung ist jedoch eine soziale Errungenschaft, welche uns allen einen exzellenten Zugang zu einer hochstehenden medizinischen Versorgung bietet. Dies sollte unseres Erachtens nicht ohne Not aufs Spiel gesetzt werden, weil der Preis dafür schlicht zu hoch ist.

Es bleibt mir an dieser Stelle, mich bei allen Versicherten, welche uns über die vergangenen Jahre bis heute die Treue gehalten haben, herzlich zu bedanken. Bedanken möchte ich mich auch bei der Geschäftsleitung, welche erheblich zur erreichten Konsolidierung beigetragen hat, sowie bei allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der EGK, welche mit Engagement und Tatkraft das Tagesgeschäft abwickeln. Ebenfalls danken möchte ich an dieser Stelle meiner Kollegin und meinen Kollegen im Stiftungsrat sowie den Behörden, speziell dem BAG, welches uns auch 2013 begleitet und gefordert hat.



Alex Kummer
Präsident des Stiftungsrats

1. Bericht des Geschäftsleiters

2013 – Jahr der fortschreitenden Konsolidierung

Es ist im Jahr 2013 gelungen, das Stiftungskapital der EGK Grundversicherungen weiter zu stärken. Im Vergleich zum Vorjahr konnte der Gewinn von CHF 2.1 Mio. auf CHF 9.3 Mio. erhöht werden. Das Eigenkapital beträgt neu CHF 40.7 Mio. Dementsprechend konnten auch die Reserven der obligatorischen Krankenpflegeversicherung (OKP) und die Reservequote deutlich erhöht werden. Auch inhaltlich wurden wichtige zukunftsgerichtete Weichen gestellt.

Das Geschäftsjahr 2013 stand neben der finanziellen Konsolidierung im Zeichen von wichtigen zukunftsorientierten Projekten. So beschloss der Stiftungsrat, bis im Jahr 2016 das bestehende EDV-Betriebssystem durch die Swiss Health Plattform (SHP) von Centris AG abzulösen. In der Grundversicherung wurde mit Medgate AG eine neue Partnerschaft eingegangen, um ein neues und zeitgemässes Versicherungsprodukt für telemedizinische Beratungen anbieten zu können: EGK-TelCare. Die EGK ist damit in der Schweiz der einzige Krankenversicherer, welcher ab 2014 ein telemedizinisches Modell und ein Managed Care-Modell in Kombination anbietet.

Auch im Bereich Marketing wurden im Berichtsjahr sichtbare Neuerungen realisiert: Die EGK-Website wurde überarbeitet, übersichtlicher gestaltet und in der Erscheinungsweise modernisiert. Dank einem redundanten Informationszugang sollten alle Besucherinnen und Besucher jederzeit problemlos finden, was sie suchen. Mit der App «Meine EGK» – vorerst für das iOS-Betriebssystem, später auch für Android-Geräte – wurde ein weiterer Kommunikationskanal erschlossen und damit eine zeitgemässe Unterstützung für unsere Versicherten geschaffen. Die Befähigung zur eigenen Gesundheitsförderung und –erhaltung mit gesunder Ernährung und Bewegung spielt dabei eine zentrale Rolle. Auch unser Kundenmagazin «Mir zlieb», welches seit 2012 viermal jährlich erscheint, wurde in Auftritt und Inhalt grundlegend überarbeitet, um den versicherten Personen auch damit einen Mehrwert zu bieten.

Feingliedriges Agenturnetz

Die soziale Grundversicherung nach dem Kranken-

versicherungsgesetz bietet klare und verbindliche Strukturen. Die EGK verfügt in diesem Bereich über ein umfassendes und attraktives Produkteangebot, welches auch alternative Versicherungsmodelle miteinschliesst. Diese Möglichkeiten, erst recht vor dem Hintergrund der kantonalen Eigenheiten im Gesundheitswesen, führen im täglichen Umgang immer wieder zu Fragen. Hier kommen unsere Agenturen zum Zug, welche seit Jahrzehnten das Gesicht der EGK prägen.

Es ist eines unserer strategischen Ziele, nahe bei unseren Kundinnen und Kunden zu sein und ihnen bestmögliche Dienstleistungen zu erbringen. Die Nähe zu unseren Versicherten sowie die langjährige Erfahrung unserer Mitarbeitenden haben uns auch im Berichtsjahr 2013 Vorteile verschafft. Es ist unsere feste Überzeugung, dass nicht nur die monetäre Einsparung durch einen Wechsel des Grundversicherers zählt. Die Chance, im persönlichen Kontakt gemeinsam die optimalste Versicherungslösung für jeden Prämienfranken zu finden, steht für uns klar im Vordergrund. Die Agenturen unterstützen unsere Kunden nicht nur bei der Auswahl oder Anpassung des Versicherungsproduktes. Auch bei Fragen zu Leistungsabrechnungen oder Prämienabrechnungen bieten wir unser Wissen an – kompetent, persönlich und zeitsparend. Die rasche Verfügbarkeit, das Gespräch von Mensch zu Mensch sowie die Kompetenzen unserer Agenturmitarbeitenden sind unserer Meinung nach ausschlaggebend für eine gute Dienstleistung.

Klar über den Berg

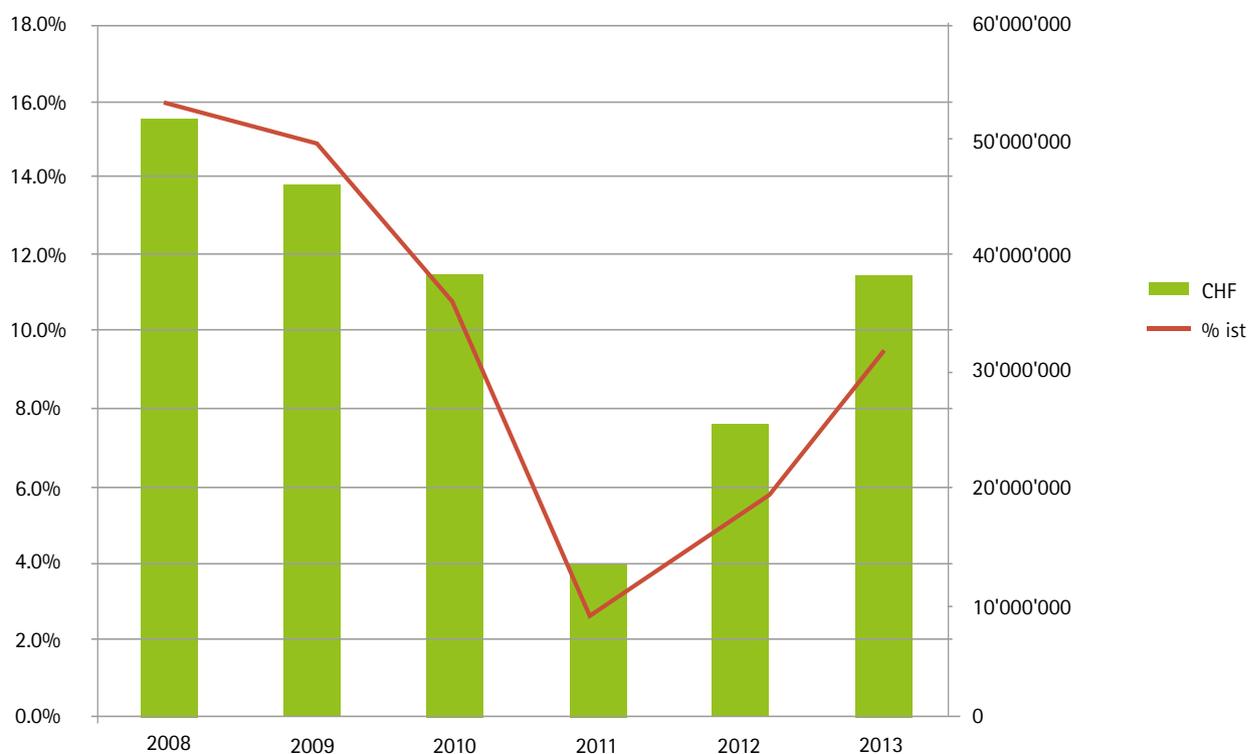
Auf dem Weg zur Regenerierung der OKP-Reserven konnte 2013 ein weiterer Schritt gemacht werden.

Die positive finanzielle Entwicklung ist die Folge verschiedener Massnahmen, die getätigt worden sind, um den gesetzlichen Anforderungen an das Stiftungskapital baldmöglichst wieder zu entsprechen. Zu diesen Massnahmen gehören einerseits die notwendigen Prämienanpassungen für 2013, welche allerdings zu einer weiteren Verringerung der Anzahl Versicherten in der EGK Grundversicherungen geführt hat. Der Bestand reduzierte sich um rund 29'000 Versicherte auf 127'500 per 01. Januar 2013. Eine weitere vertrauensbildende Massnahme war der Abschluss einer Rückversicherung. Mit Swiss Re haben wir eine starke Partnerin dafür gewinnen können, welche der EGK bei Bedarf auch über die Rückversicherung hinaus als versicherungstechnische Sparringpartnerin im Bereich der Krankenversicherung zur Verfügung steht. Im Einzelnen gibt es zum Jahresabschluss die folgenden Bemerkungen:

Zur Jahresrechnung

- **Prämien:** Die Prämienentwicklung konnte in den meisten Kantonen und Regionen dem Marktdurchschnitt angenähert werden. Aufgrund des Rückversicherungsvertrags mit Swiss Re fielen CHF 57.2 Mio. an den Rückversicherer, bei der EGK Grundversicherungen verblieben CHF 329.2 Mio. Damit beträgt das Eigenkapital der EGK Grundversicherungen gemessen an den Prämien-einnahmen 12.4 Prozent.
- **Leistungen:** Im Leistungsbereich waren im Geschäftsjahr 2013 die Auswirkungen zu spüren, welche von den Reformprojekten Neue Spitalfinanzierung sowie SwissDRG (Fallkostenpauschalen) ausgingen. Beide Systemänderungen traten am 1. Januar 2012 in Kraft. Branchenweit und auch in der EGK Grundversicherungen war im Jahr 2013 ein überdurchschnittliches Wachstum der Leistungen feststellbar, dies insbesondere bei den stationären Spitalleistungen. Der mit dem Rückversicherungsbetrag bei der EGK Grundversicherungen verbleibende Anteil an Nettoleistungen betrug CHF 315.7 Mio.
- **Versicherungstechnische Rückstellungen:** Im Zuge des deutlich reduzierten Versichertenbestands und der leicht tieferen Nettoleistungen konnten versicherungstechnische Rückstellungen im Betrag von CHF 10.5 Mio. aufgelöst werden.
- **Risikoausgleich:** Die Entwicklung hin zu einem geringeren Versichertenbestand hat gleichzeitig zu einer Anpassung der Zahlungen für den Risikoausgleich geführt. Nachdem im Vorjahr noch CHF 32 Mio. bezahlt werden mussten, resultierte für das Geschäftsjahr 2013 eine geringfügige Einnahme von CHF 466'753.
- **Betriebsaufwand für eigene Rechnung:** Im Verlauf des Geschäftsjahrs 2013 wurden weitere Massnahmen eingeleitet und umgesetzt, welche eine Verringerung der Verwaltungskosten zum Ziel haben. Der Betriebsaufwand der EGK Grundversicherungen konnte auch aufgrund der getroffenen Massnahmen in einem ersten Schritt von CHF 41.9 Mio. (2011) auf CHF 34.3 Mio. (2012) und nun CHF 29.4 Mio. (2013) reduziert werden. Bei diesen Angaben handelt es sich zu einem erheblichen Teil um Kosten, welche von der EGK Services AG nach einem festen Verteilschlüssel verrechnet worden sind. Dieser Verteilschlüssel hat dazu geführt, dass die EGK Grundversicherungen bezüglich des Betriebsaufwands entlang des reduzierten Bestands entlastet worden ist, was denn auch dem Verursacherprinzip entspricht.
- **Ergebnis aus Kapitalanlagen:** Es resultierte insgesamt ein positives Ergebnis in der Höhe von CHF 1.9 Mio. Aufgrund der guten Entwicklung an der Börse konnte ein positives Ergebnis erzielt werden, dies insbesondere aus dem Verkauf von Aktien. Der Verkauf von Aktien wurde im Zusammenhang mit dem Abschluss des Rückversicherungsvertrags mit Swiss Re getätigt.
- **Ausserordentliches Ergebnis:** Weiter hat die EGK-Gesundheitskasse gemäss statutarischem Zweck zur nachhaltigen Sicherstellung der Selbstständigkeit eine Zuwendung von CHF 12.9 Mio. an die EGK Grundversicherungen beschlossen.

- Gewinn:** Das Jahresergebnis konnte im Vergleich zum Vorjahr trotz der negativen Effekte, die sich aus der Reduktion des Versichertenbestands ergaben, weiter verbessert werden. Im Vergleich zum Vorjahr erhöhte sich der Gewinn – der vollumfänglich zum Wiederaufbau der Reserven verwendet wird – von CHF 2.1 Mio. auf CHF 9.3 Mio.



Grafik : Entwicklung der Reserven und Reservequote seit 2008 (OKP, ohne Taggeld)

Zur Bilanz

- **Kapitalanlagen:** Der Bestand an Kapitalanlagen wurde zugunsten der Liquidität von CHF 107.5 Mio. auf CHF 99.0 Mio. reduziert.
- **Flüssige Mittel:** Der Bestand an flüssigen Mitteln hat sich erhöht, da im Dezember 2013 ein wesentlicher Zahlungseingang für den Risikoausgleich zu verzeichnen war. Per 31.12.2013 beträgt der Bestand an flüssigen Mitteln CHF 40.4 Mio. (Vorjahr: CHF 22.1 Mio.).
- **Stiftungskapital:** Das Stiftungskapital/Eigenkapital der EGK Grundversicherungen konnte weiter verstärkt werden. Per 31. Dezember 2013 beträgt der Bestand CHF 40.7 Mio.



Dr. Reto Flury

■ KENNZAHLEN

	2013	2012	Veränderung	Veränderung %
Durchschn. Bestand OKP CH	127'326	178'521	- 51'195	- 28.7
Durchschn. Bestand mit MC-Modell (Care)	42'439	69'941	- 27'502	- 39.3
Durchschn. Bestand mit Hausarztmodell (HAM)	10'307	15'471	- 5'164	- 33.4
Anzahl Versicherte mit telemedizinischem Modell (TelMed)	4'651	7'872	- 3'221	- 40.9
VERTEILUNG DER LEISTUNGSAusGABEN				
Arzt (freie Praxis)	103'416'126	127'270'307	- 23'854'181	- 18.7
Spital ambulant	64'745'625	82'567'848	- 17'822'223	- 21.6
Spital stationär	102'808'506	119'932'808	-17'124'302	- 14.3
Apotheken	36'315'740	47'746'409	- 11'430'669	- 23.9
Übrige	60'157'531	75'333'743	- 15'176'211	- 20.1
Combined ratio	101.5	102.6	1.8	0.0

2. Jahresrechnung

2.1 Bilanz per 31. Dezember 2013

■ AKTIVEN	Ziffer	31.12.2013 CHF	31.12.2012 CHF	Veränderung CHF
Kapitalanlagen	4.1	98'960'226.25	107'514'949.04	-8'554'722.79
Rechnungsabgrenzung	4.2	38'120'106.65	61'249'118.00	-23'129'011.35
Forderungen	4.3	41'943'523.37	39'654'612.17	2'288'911.20
Flüssige Mittel		40'408'502.64	22'111'806.44	18'296'696.20
TOTAL AKTIVEN		219'432'358.91	230'530'485.65	-11'098'126.74
<hr/>				
■ PASSIVEN	Ziffer	31.12.2013 CHF	31.12.2012 CHF	Veränderung CHF
STIFTUNGSKAPITAL				
Reserven OKP		26'375'893.67	24'412'737.85	1'963'155.82
Reserven Taggeld		5'059'088.99	4'952'401.93	106'687.06
Gewinn		9'253'287.35	2'069'842.88	7'183'444.47
Total Gewinnreserven		40'688'270.01	31'434'982.66	9'253'287.35
FREMDKAPITAL				
Versicherungstechnische Rückstellungen für eigene Rechnung	4.4	50'754'705.27	85'855'143.25	-35'100'437.98
Rechnungsabgrenzungen	4.5	80'185.85	0.00	80'185.85
Verbindlichkeiten		127'909'197.78	113'240'359.74	14'668'838.04
Total Fremdkapital		178'744'088.90	199'095'502.99	-20'351'414.09
TOTAL PASSIVEN		219'432'358.91	230'530'485.65	-11'098'126.74

2.2 Erfolgsrechnung vom 1. Januar 2013 bis 31. Dezember 2013

	Ziffer	2013 CHF	2012 CHF	Veränderung CHF
BETRIEBLICHES ERGEBNIS				
verdiente Prämien für eigene Rechnung	5.1	329'148'131.78	499'740'746.31	-170'592'614.53
Schaden- und Leistungsaufwand für eigene Rechnung	5.2	-315'657'865.92	-452'957'632.02	137'299'766.10
Veränderung von Versicherungstechnischen Rückstellungen für eigene Rechnung		10'500'437.98	6'928'289.81	3'572'148.17
Risikoausgleich zwischen Versicherten		466'752.65	-32'021'034.00	32'487'786.65
Betriebsaufwand für eigene Rechnung	5.3	-29'402'090.27	-34'274'601.69	4'872'511.42
Übriger betrieblicher Ertrag	5.4	99'753.54	184'257.12	-84'503.58
Übriger betrieblicher Aufwand	5.5	-688'889.81	-1'302'803.75	613'913.94
Ergebnis aus Kapitalanlagen	5.6	1'937'057.40	5'772'621.10	-3'835'563.70
- Ertrag aus Kapitalanlagen		11'015'969.43	7'499'732.47	3'516'236.96
- Aufwand aus Kapitalanlagen		-9'078'912.03	-1'727'111.37	-7'351'800.66
Total betriebliches Ergebnis		-3'596'712.65	-7'930'157.12	4'333'444.47
Ausserordentliches Ergebnis	5.7	12'850'000.00	10'000'000.00	2'850'000.00
GEWINN		9'253'287.35	2'069'842.88	7'183'444.47

2.3 Geldflussrechnung

	2013 TCHF	2012 TCHF
GELDFLUSS AUS GESCHÄFTSTÄTIGKEIT		
Gewinn/Verlust	9'253	2'070
Abnahme Versicherungstechnischen Rückstellungen	-35'101	-6'928
Ab- / Zunahme von Rechnungsabgrenzungen (aktiv)	23'129	-55'885
Zu- / Abnahme von Forderungen	-2'288	10'998
Zu- / Abnahme von Rechnungsabgrenzungen (passiv)	80	-102'997
Zu- / Abnahme von Verbindlichkeiten	14'669	-14'056
Geldzu- / Geldabfluss aus Geschäftstätigkeit	9'742	-166'798
GELDFLUSS AUS INVESTITIONSBEREICH		
Auszahlungen für Investitionen in Kapitalanlagen	8'555	14'854
Geldzu- / Geldabfluss aus Investitionsbereich	8'555	14'854
GELDFLUSS AUS FINANZIERUNGSTÄTIGKEIT		
Aufnahme Überbrückungskredit		75'000
Geldzufluss aus Finanzierungstätigkeit		75'000
Total Geldab-/zufluss	18'297	-76'944
NACHWEIS FLÜSSIGE MITTEL		
Flüssige Mittel am 01.01.	22'112	99'056
Flüssige Mittel am 31.12.	40'409	22'112
TOTAL GELDAB- / GELDZUFLUSS	18'297	-76'944

2.4 Stiftungskapitalnachweis

STIFTUNGSKAPITALNACHWEIS	Reserven OKP CH CHF	Reserven OKP EU CHF	Reserven Taggeld CHF	Reserven Total CHF
Stiftungskapital am 1.1.2012	24'074'527.62	338'210.23	4'952'401.93	29'365'139.78
Gewinn 2012	1'756'121.46	207'034.36	106'687.06	2'069'842.88
Stiftungskapital am 31.12.2012	25'830'649.08	545'244.59	5'059'088.99	31'434'982.66
Gewinn / Verlust 2013	9'287'135.80	76'264.24	-110'112.69	9'253'287.35
Stiftungskapital am 31.12.2013	35'117'784.88	621'508.83	4'948'976.30	40'688'270.01

2.5 Anhang zur Jahresrechnung 2013

1. Erläuterung der Bewertungsgrundlage und der Bewertungsgrundsätze

1.1 Grundsätze der Rechnungslegung

Die statutarische Jahresrechnung wurde in Übereinstimmung mit dem gesamten Swiss GAAP FER-Regelwerk dargestellt und entspricht dem schweizerischen Gesetz. Sie basiert auf betriebswirtschaftlichen Werten und vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage. Die Jahresrechnung wird unter der Annahme der Fortführung der Unternehmenstätigkeit erstellt.

1.2 Bilanzstichtag

Die Jahresrechnung schliesst jeweils auf den 31. Dezember ab.

1.3 Bewertungsgrundsätze

Die Bewertung erfolgt nach einheitlichen Kriterien. Es gilt grundsätzlich das Prinzip der Einzelbewertung der Aktiven und Passiven.

1.4 Fremdwährungsumrechnung

Es bestehen keine Positionen in fremder Währung.

1.5 Kapitalanlagen

Die Bewertung der Kapitalanlagen erfolgt zu Marktwerten. Wertveränderungen werden in der Erfolgsrechnung als nicht realisierter Gewinn im Ertrag aus Kapitalanlagen bzw. als nicht realisierter Verlust im Aufwand aus Kapitalanlagen erfasst.

1.6 Forderungen

Die Forderungen gegenüber Dritten wie Versicherungsnehmer, Versicherungsorganisationen, Kantone sowie Übrige werden zu Nominalwerten eingesetzt und betriebswirtschaftlich notwendige Wertberichtigungen angemessen berücksichtigt. Eine allfällig notwendige Periodenabgrenzung erfolgt über die passiven Rechnungsabgrenzungen. In den Forderungen wurden die Prämien, welche erst im Folgejahr fällig werden, abgegrenzt und nicht ausgewiesen.

1.7 Forderungen bei nahe stehenden Organisationen

Die Forderungen werden zu Nominalwerten eingesetzt und betriebswirtschaftlich notwendige Wertberichtigungen angemessen berücksichtigt.

1.9 Flüssige Mittel

Die flüssigen Mittel werden zu Nominalwerten bewertet. Sie umfassen Kassenbestände, Post- und Bankguthaben sowie Sicht- und Depositengelder mit einer Laufzeit von höchstens 90 Tagen. Sicht- und Depositengelder mit einer Laufzeit von mehr als 90 Tagen werden als Kapitalanlagen erfasst und bewertet.

1.10 Versicherungstechnische Rückstellungen für eigene Rechnung

Für alle bis zum Abschlussstichtag eingetretenen Schadensfälle werden Rückstellungen gebildet, die eine Schätzung aller inskünftig für diese Schadensfälle noch zu leistenden Zahlungen und Bearbeitungskosten darstellen. Die zur Berechnung der versicherungstechnischen Rückstellungen eingesetzten Verfahren beruhen auf anerkannten versicherungsmathematischen Methoden sowie auf den Kenntnissen der für die Regulierung der Schadensfälle verantwortlichen Fachleute. Dabei werden unter anderem auch die Erfahrungen der vergangenen Jahre sowie die Erwartungen über die Zukunft berücksichtigt. Angestrebt wird eine möglichst realitätsnahe Schadensrückstellung. Die Rückstellungen werden netto ausgewiesen.

1.11 Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten gegenüber Dritten wie Versicherungsnehmer, Versicherungsorganisationen, Kantone sowie Übrige werden zu Nominalwerten eingesetzt. Die Erfassung erfolgt beim Rechnungseingang. Eine allfällige Periodenabgrenzung erfolgt über die aktiven Rechnungsabgrenzungen. Die von den Versicherten bezahlten Prämien für das Folgejahr wurden berücksichtigt und ausgewiesen.

1.12 Aktive und Passive Rechnungsabgrenzungen

Die Rechnungsabgrenzungen enthalten den Betrag der zu erwartenden Höhe des Risikoausgleichs unter Berücksichtigung bereits bezahlter provisorischer Rechnungen aufgrund der erfolgten Mitgliederschwankung, der Veränderung der Altersstruktur und der provisorischen Abgaben pro Versicherten, den Marchzinsen aus Kapitalanlagen sowie die zeitlich abzugrenzenden Aufwendungen und Erträge.

1.13 Stiftungskapital

Das Eigenkapital setzt sich aus den folgenden Positionen zusammen:

- Gewinnreserven OKP
- Gewinnreserven Taggeld

Die Gewinnreserven umfassen die Erfolge aus den vergangenen Geschäftsjahren.

Die Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber den Versicherten (voraus fakturierte Prämien) werden nicht mehr ausgewiesen.

2. Risikomanagement und Interne Kontrolle

2.1 Anlagerisiko

Die EGK Grundversicherungen ist mit ihren Kapitalanlagen den Marktrisiken ausgesetzt (Zinsänderungsrisiken, Kursänderungsrisiken).

2.2 Geschäftsrisiko

Das Geschäftsrisiko konnte auch im Verlauf des Jahres 2013 verringert werden. Dies nicht zuletzt dank des Rückversicherungsvertrags mit Swiss Re, welche für einen Teil des Geschäftsrisikos die Haftung übernimmt.

2.3 Geschäftsumfeldrisiko

Die EGK Grundversicherungen befindet sich in einem regulierten Umfeld, welches von den gesetzlichen Entwicklungen und den Vorschriften durch die entsprechende Behörde stark abhängig ist. Diese können einen massgeblichen Einfluss sowohl auf die Prämien als auch auf die Leistungen haben.

2.4 Operationelle Risiken

Dieses Risiko umfasst die Informatiksicherheit, die Personalrisiken, Rechtsrisiken und die Geschäftsprozesse. Die EGK Grundversicherungen verfügt über ein Risikomanagement, welches auf die obigen Risiken ausgerichtet ist. Die identifizierten Risiken werden periodisch systematisch überprüft und auf ihre Eintrittswahrscheinlichkeit und deren Auswirkungen beurteilt. Der Verwaltungsrat beschliesst entsprechende Massnahmen zur Vermeidung, Verminderung oder Überwälzung entsprechender Risiken. Die selbst getragenen Risiken werden kontinuierlich überwacht.

Um die Übereinstimmung des Jahresabschlusses der EGK Grundversicherungen mit den anzuwendenden Rechnungslegungsstandards und die Ordnungsmässigkeit der Unternehmensberichterstattung zu gewährleisten, hat der Stifungsrates interne Vorkehrungen getroffen. Diese beziehen sich auf zeitgemässe Buchhaltungssysteme und Abläufe, auf die Erstellung der Jahresrechnung sowie auf regelmässige Reportings.

2.5 Fortführungstätigkeit der Gesellschaft

Die EGK Grundversicherungen befindet sich auf einem guten Weg, die gesetzlichen Anforderungen an die Reserven in nächster Zukunft wieder zu erfüllen.

Die Struktur zwischen Prämien und Leistungen konnte im Rahmen der vergangenen Prämienanpassungen laufend verbessert werden.

Für das Geschäftsjahr 2013 konnte mit Swiss Re ein starker Partner gewonnen werden, welcher eine zusätzliche Sicherheit auf dem Weg zur Regeneration ermöglicht.

3. Segmenterfolgsrechnung

BETRIEBLICHES ERGEBNIS	OKP CH		OKP EU		Taggeld		Total	
	2013 CHF	2012 CHF	2013 CHF	2012 CHF	2013 CHF	2012 CHF	2013 CHF	2012 CHF
Total verdiente Prämien für eigene Rechnung	328'379'416.73	499'042'133.32	562'597.00	443'469.74	206'118.05	255'143.25	329'148'131.78	499'740'746.31
Total Schaden- und Leistungsaufwand für eigene Rechnung	-314'955'491.70	-452'616'682.68	-426'810.07	-234'433.54	-275'564.15	-106'515.80	-315'657'865.92	-452'957'632.02
Veränderung von Versicherungstechnischen Rückstellungen für eigene Rechnung	10'500'000.00	6'890'672.55	-35'256.04	7'117.17	35'694.02	30'500.09	10'500'437.98	6'928'289.81
Risikoausgleich zwischen Versicherten	466'752.65	-32'021'034.00	0.00	0.00	0.00	0.00	466'752.65	-32'021'034.00
Betriebsaufwand für eigene Rechnung	-29'300'293.53	-34'186'201.72	-25'436.13	-15'959.49	-76'360.61	-72'440.48	-29'402'090.27	-34'274'601.69
Übriger betrieblicher Ertrag	99'666.99	184'171.11	86.55	86.01	0.00	0.00	99'753.54	184'257.12
Übriger betrieblicher Aufwand	-688'292.12	-1'302'195.60	-597.69	-608.15	0.00	0.00	-688'889.81	-1'302'803.75
Ergebnis aus Kapitalanlagen	1'935'376.78	5'769'926.45	1'680.62	2'694.65	0.00	0.00	1'937'057.40	5'772'621.10
- Ertrag aus Kapitalanlagen	11'006'411.79	7'496'231.82	9'557.64	3'500.65	0.00	0.00	11'015'969'43	7'499'732.47
- Aufwand aus Kapitalanlagen	-9'071'035.01	-1'726'305.37	-7'877.02	-806.00	0.00	0.00	-9'078'912.03	-1'727'111.37
Total betriebliches Ergebnis	-3'562'864.20	-8'239'210.57	76'264.24	202'366.39	-110'112.69	106'687.06	-3'596'712.65	-7'930'157.12
Ausserordentliches Ergebnis	12'850'000.00	9'995'332.02	0.00	4'667.98	0.00	0.00	12'850'000.00	10'000'000.00
Gewinn / -Verlust	9'287'135.80	1'756'121.45	76'264.24	207'034.37	-110'112.69	106'687.06	9'253'287.35	2'069'842.88

Anmerkung: Das Taggeld ist vollständig mit Flüssigen Mittel ausfinanziert. Aufgrund der aktuellen Zinssituation wurde auf eine Berücksichtigung von Zinserträgen verzichtet.

4. Erläuterungen zur Bilanz

4.1 Kapitalanlagen

	Bestand 01.01.2013	Kauf/Verkauf netto	realisierter Erfolg	nicht realisierter Erfolg	Bestand 31.12.2013
	CHF	CHF	CHF	CHF	CHF
Andere Forderungen, die auf einen festen Geldbetrag lauten (Obligationen)	57'861'126.00	-5'124'995.33	342'308.33	-1'897'239.00	51'181'200.00
Eigenkapitalbeteiligungen (Aktien)	19'466'515.00	-17'483'693.45	4'915'658.71	-3'279'016.26	3'619'464.00
Kollektive Anlagen (Anteile)	9'025'738.00	-3'570'671.00	269'903.00	-3'320.00	5'721'650.00
Geldmarktanlagen	21'161'570.04	17'276'342.21	0.00	0.00	38'437'912.00
TOTAL	107'514'949.04	-8'903'017.57	5'527'870.04	-5'179'575.26	98'960'226.25

Die Kapitalanlagen werden grundsätzlich zu Marktwert bewertet. Es bestehen Anlagen von CHF 3'676.00, welche zum Nominalwert bewertet wurden.

	Bestand 01.01.2012 (angepasst) CHF	Kauf/Verkauf netto CHF	realisierter Erfolg CHF	nicht realisierter Erfolg CHF	Bestand 31.12.2012 CHF
Andere Forderungen, die auf einen festen Geldbetrag lauten (Obligationen)	64'578'782.00	-9'366'293.20	2'242'957.20	405'680.00	57'861'126.00
Eigenkapitalbeteiligungen (Aktien)	14'959'965.00	1'743'951.43	1'609'326.64	1'153'271.93	19'466'515.00
Kollektive Anlagen (Anteile)	15'883'087.00	-8'072'244.86	869'018.86	345'877.00	9'025'738.00
Geldmarktanlagen	26'947'132.38	-5'785'562.34	0.00	0.00	21'161'570.04
TOTAL	122'368'966.38	-21'480'148.97	4'721'302.70	1'904'828.93	107'514'949.04

4.2 Aktive Rechnungsabgrenzung

	2013 CHF	2012 CHF
Risikoausgleich	37'259'978.65	60'625'649.00
Marchzinsen	527'128.00	623'469.00
Übrige	333'000.00	0.00
Aktive Rechnungsabgrenzung	38'120'106.65	61'249'118.00

Die Abnahme der aktiven Rechnungsabgrenzung ist auf die Forderungen Risikoausgleich zurückzuführen. Der provisorische Risikoausgleich wird jeweils unter Berücksichtigung von Bestandesmeldungen aus dem Vorjahr berechnet. Aufgrund des Bestandesrückgangs am 1. Januar 2013 hat dies dazu geführt, dass der provisorische Risikoausgleich stark von dem kalkulierten abweicht.

4.3 Forderungen

	2013 CHF	2012 CHF
Versicherungsnehmer	20'731'418.31	23'755'296.41
Forderungen gegenüber Staatlichen Stellen	6'544'151.56	7'990'140.11
Forderungen gegen nahe stehende Organisationen	14'305'897.10	7'902'647.00
Übrige Forderungen	362'056.40	6'528.65
Forderungen	41'943'523.37	39'654'612.17

Die Forderungen gegenüber nahe stehenden Organisationen

setzen sich wie folgt zusammen:

	2013 CHF	2012 CHF
EGK-Gesundheitskasse	6'395'391.00	7'902'647.00
EGK Privatversicherungen AG	4'377'142.76	0.00
EGK Services AG	3'533'363.34	0.00
Forderungen gegen nahe stehende Organisationen	14'305'897.10	7'902'647.00

4.4 Versicherungstechnische Rückstellungen für eigene Rechnung	2013 CHF	2012 CHF
Obligatorische Krankenpflegeversicherung KVG	75'000'000.00	85'500'000.00
Anteil Obligatorische Krankenpflegeversicherung KVG Rückversicherung	-24'600'000.00	0.00
Total Obligatorische Krankenpflegeversicherung KVG	50'400'000.00	85'500'000.00
Taggeld KVG	55'004.83	50'000.00
Alterungsrückstellungen Taggeld	214'444.40	255'143.25
Krankenpflegeversicherung EU	85'256.04	50'000.00
Übrige Versicherungstechnische Rückstellungen	354'705.27	355'143.25
Total Versicherungstechnische Rückstellungen	50'754'705.27	85'855'143.25

Obligatorische Krankenpflegeversicherung KVG

Die Schadensrückstellungen wurden nach einem Abwicklungsdreieck nach Chain Ladder berechnet. Weiter wurden Rückstellungen für Antiselektion und Modellabweichungen berücksichtigt.

Taggeld KVG

Die Taggeldrückstellungen wurden pauschal berechnet. Diese entsprechen 20% (VJ 47%) der Nettoleistungen.

Alterungsrückstellungen Taggeld

Auf Empfehlung des BAG wurde eine Alterungsrückstellung auf der Basis des Jahresprämienvolumens berechnet.

Krankenpflegeversicherung EU

Die Krankenpflegeversicherungsrückstellung EU wurde pauschal berechnet. Diese entsprechen 20% (VJ 22.7%) der Nettoleistungen.

4.5 Verbindlichkeiten

	2013 CHF	2012 CHF
Versicherungsnehmer	18'354'329.68	18'750'539.38
Verbindlichkeiten gegenüber Staatlichen Stellen	3'468'284.60	4'170'699.83
Verbindlichkeiten gegen nahestehende Organisationen	0.00	7'009'022.02
Finanzverbindlichkeiten	75'000'000.00	75'000'000.00
Übrige Verbindlichkeiten	31'086'583.50	8'310'098.51
Verbindlichkeiten	127'909'197.78	113'240'359.74

Die Veränderungen in den übrigen Verbindlichkeiten sind auf den Rückversicherungsvertrag zurückzuführen.

Die Verbindlichkeiten gegenüber nahe stehenden Organisationen setzen sich wie folgt zusammen:

	2013 CHF	2012 CHF
EGK-Gesundheitskasse	0.00	0.00
EGK Services AG	0.00	5'409'022.02
EGK Privatversicherungen AG	0.00	1'600'000.00
Verbindlichkeiten gegen nahe stehende Organisationen	0.00	7'009'022.02

5. Erläuterungen zur Erfolgsrechnung

5.1 Verdiente Prämien für eigene Rechnung

	2013 CHF	Vorjahr CHF
Bruttoprämien	386'450'595.45	499'449'514.20
- Erlösminderungen	-1'504'711.57	-1'599'638.35
- Prämienanteile Rückversicherer	-57'148'268.00	0.00
Andere Prämienanteile	1'350'515.90	1'890'870.46
Verdiente Prämien für eigene Rechnung	329'148'131.78	499'740'746.31

Der Rückgang der Prämieinnahmen ist einerseits auf den Bestandesrückgang und andererseits auf die Prämienanteile Rückversicherer zurückzuführen.

5.2 Schaden und Leistungsaufwand für eigene Rechnung

	2013 CHF	Vorjahr CHF
Leistungen	-427'411'273.75	-535'616'607.85
- Kostenbeteiligungen	59'265'868.83	84'443'428.27
- Leistungsanteile Rückversicherer	54'243'697.00	0.00
sonstige Leistungen	-1'756'158.00	-1'784'452.44
Total Schaden und Leistungsaufwand für eigene Rechnung	-315'657'865.92	-452'957'632.02

5.3 Betriebsaufwand für eigene Rechnung

	2013 CHF	Vorjahr CHF
Personalaufwand (weiterverrechnete Kosten)	15'833'730.75	16'830'755.23
ICT (weiterverrechnete Kosten)	4'358'927.55	6'602'765.49
Marketing / Werbung / Vertrieb	0.00	1'600'000.00
Sonstiger Betriebsaufwand (weiterverrechnete Kosten)	4'745'526.25	4'262'000.04
Sonstiger Betriebsaufwand	3'291'592.67	3'547'229.38
Abschreibungen / Amortisation (weiterverrechnete Kosten)	1'172'313.05	1'431'851.55
Betriebsaufwand auf eigene Rechnung	29'402'090.27	34'274'601.69

5.4 Übriger betrieblicher Ertrag

	2013 CHF	Vorjahr CHF
Zinsertrag	57'019.21	167'420.45
Ertrag aus Erlös Verlustscheine	42'734.33	16'836.67
Übriger betrieblicher Ertrag	99'753.54	184'257.12

5.5 Übriger betrieblicher Aufwand

	2013 CHF	Vorjahr CHF
Post- und Bankspesen	295'473.51	442'806.80
Zinsaufwände	393'416.30	859'996.95
Übriger betrieblicher Aufwand	688'889.81	1'302'803.75

5.6 Ergebnis aus Kapitalanlagen

	Ertrag 2013 CHF	Aufwand 2013 CHF	Erfolg 2013 CHF
Andere Forderungen, die auf einen festen Geldbetrag lauten (Obligationen)	1'477'485.22	2'004'983.00	-527'497.78
Eigenkapitalbeteiligungen (Aktien)	8'882'932.05	6'416'146.67	2'466'785.38
Kollektive Anlagen (Anteile)	655'552.16	388'969.16	266'583.00
Aufwand für die Kapitalverwaltung (Depotgebühren)	0.00	268'813.20	-268'813.20
TOTAL	11'015'969.43	9'078'912.03	1'937'057.40

	Ertrag 2012 CHF	Aufwand 2012 CHF	Erfolg 2012 CHF
Andere Forderungen, die auf einen festen Geldbetrag lauten (Obligationen)	2'648'637.20	91'975.00	2'556'662.20
Eigenkapitalbeteiligungen (Aktien)	2'762'598.57	377'957.04	2'384'641.53
Kollektive Anlagen (Anteile)	1'214'895.86	67'746.92	1'147'148.94
Aufwand für die Kapitalverwaltung (Depotgebühren)	0.00	315'831.57	-315'831.57
TOTAL	6'626'131.63	853'510.53	5'772'621.10

5.61 Erfolg aus Obligationen

	Erfolg 2013 CHF	Erfolg Vorjahr CHF
Zinsertrag	1'027'432.89	1'475'165.37
Realisierte Gewinne	368'508.33	767'791.83
Unrealisierte Gewinne	81'544.00	405'680.00
Realisierte Verluste	-26'200.00	-91'975.00
Unrealisierte Verluste	-1'978'783.00	0.00
TOTAL	-527'497.78	2'556'662.20

5.62 Erfolg aus Aktien

	Erfolg 2013 CHF	Erfolg Vorjahr CHF
Dividendenertrag	830'142.93	690'495.00
Realisierte Gewinne	6'090'093.12	918'831.64
Unrealisierte Gewinne	1'962'696.00	1'153'271.93
Realisierte Verluste	-1'174'434.41	-377'957.04
Unrealisierte Verluste	-5'241'712.26	0.00
TOTAL	2'466'785.38	2'384'641.53

5.63 Erfolg aus Anteile

	Erfolg 2013 CHF	Erfolg Vorjahr CHF
Dividendenertrag	0.00	284'262.50
Realisierte Gewinne	275'913.16	584'756.36
Unrealisierte Gewinne	379'639.00	345'877.00
Realisierte Verluste	-6'010.16	-67'746.92
Unrealisierte Verluste	-382'959.00	0.00
TOTAL	266'583.00	1'147'148.94

5.7 Ausserordentliches Ergebnis

Die EGK-Gesundheitskasse hat gemäss dem statutarischen Zweck zur nachhaltigen Sicherstellung der Selbstständigkeit eine Zuwendung von CHF 12'850'000.00 an die EGK Grundversicherungen beschlossen.

6. Transaktionen mit nahe stehenden Personen und Gesellschaften

Es besteht ein Outsourcingvertrag mit der EGK Services AG. Die EGK Services AG ist zuständig für die Verwaltung des Betriebes der EGK. Die Kosten, welche nicht direkt auf die einzelnen Rechtsträger zugewiesen werden können, wurden anteilmässig gemäss einem Umlageschlüssel den einzelnen Rechtsträgern in Rechnung gestellt. Der Umlageschlüssel richtet sich nach dem Verhältnis 50% Bestand und 50% der Schadenszahlungen.

7. Eventualforderungen / -verbindlichkeiten

Wie unter Punkt 4.6 beschrieben, besteht ein Kreditvertrag über CHF 75'000'000.00, welcher zur Zahlung des provisorischen Risikoausgleichs benötigt wurde. Als Sicherheit für diesen Kreditvertrag bei der Basellandschaftlichen Kantonalbank wurde ein Pfandvertrag für das Wertschriftendepot ausgestellt. Der Pfandvertrag ist geknüpft an den Kreditvertrag, welcher im Juli 2014 ausläuft.

8. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Es sind uns keine Ereignisse nach dem Bilanzstichtag bekannt.

 Revisionsstelle



***EGK Grundversicherungen
Laufen***

***Bericht der Revisionsstelle
an den Stiftungsrat
zur Jahresrechnung 2013***



Bericht der Revisionsstelle
an den Stiftungsrat der
EGK Grundversicherungen
Laufen

Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung

Als Revisionsstelle haben wir die beiliegende Jahresrechnung der EGK Grundversicherungen bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung, Eigenkapitalnachweis, Geldflussrechnung und Anhang auf den Seiten 8 bis 19 für das am 31. Dezember 2013 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Stiftungsrates

Der Stiftungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den Swiss GAAP FER, den gesetzlichen Vorschriften und der Stiftungsurkunde sowie den Reglementen verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Stiftungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung vermittelt die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2013 abgeschlossene Geschäftsjahr ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit den Swiss GAAP FER und entspricht dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

PricewaterhouseCoopers AG, St. Jakobs-Strasse 25, Postfach, 4002 Basel
Telefon: +41 58 792 51 00, Telefax: +41 58 792 51 10, www.pwc.ch

PricewaterhouseCoopers AG ist Mitglied eines globalen Netzwerks von rechtlich selbstständigen und voneinander unabhängigen Gesellschaften.



Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 83b Abs. 3 ZGB in Verbindung mit Art. 728 OR) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 83b Abs. 3 ZGB in Verbindung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Stiftungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Ohne unser Prüfungsurteil einzuschränken, weisen wir darauf hin, dass die Sicherheitsreserve gemäss Art. 78ff KVV sowie die gemäss Übergangsbestimmungen notwendige minimale Reservequote von 15% unterschritten wird.

PricewaterhouseCoopers AG

Enrico Strozzi
Revisionsexperte
Leitender Revisor

Dominique Schneylin
Revisionsexperte

Basel, 21. März 2014

3. Organe

Stiftungsrat

Präsident

Alex Kummer, In den Kurzen 31, 4242 Laufen

Vize-Präsident

Dr. Alex Stebler, Zwigacker 23, 4208 Nunningen

Dr. Daniel Gresly, Ollenweg 30, 4226 Breitenbach

Tobias Martz, Raingässli 14, 8706 Meilen

Sabine Hockenjos, Kirchstrasse 32, 9524 Zuzwil

Martin Hürlimann, Alpenstrasse 26, 4515 Oberdorf

Geschäftsleiter

Dr. Reto Flury, EGK Privatversicherungen AG, Brislachstr. 2,
4242 Laufen, reto.flury@egk.ch

Stv. Geschäftsleiter

Stefan Kaufmann, EGK Privatversicherungen AG, Brislachstr. 2,
4242 Laufen, stefan.kaufmann@egk.ch

4. Ihre Ansprechpartner

Agentur Aarau

Bahnhofstrasse 41
Postfach
5001 Aarau
Tel. 062 839 90 80
Fax 062 839 90 89
aarau@egk.ch

Agentur Basel

Centralbahnplatz 8
Postfach
4002 Basel
Tel. 061 279 93 93
Fax 061 279 93 95
basel@egk.ch

Agentur Bellinzona

Via Codeborgo 16
6500 Bellinzona
Tel. 091 851 30 80
Fax 091 851 30 89
bellinzona@egk.ch

Agentur Bern

Bubenbergplatz 10
Postfach 8663
3001 Bern
Tel. 031 327 81 81
Fax 031 327 81 89
bern@egk.ch

Agentur Chur

Kornplatz 2
Postfach 344
7002 Chur
Tel. 081 257 04 80
Fax 081 257 04 89
chur@egk.ch

Agentur Delémont

Quai de la Sorne 5
2800 Delémont
Tel. 032 424 48 88
Fax 032 424 48 89
delemont@egk.ch

Agentur Frauenfeld

Zürcherstrasse 120
Postfach 270
8501 Frauenfeld
Tel. 052 724 70 80
Fax 052 724 70 89
frauenfeld@egk.ch

Agentur Fribourg

Boulevard de Pérolles 12
Case postale 502
1701 Fribourg
Tel. 026 347 19 00
Fax 026 347 19 09
fribourg@egk.ch

Agentur Laufen

Bahnhofstrasse 2
4242 Laufen
Tel. 061 765 55 11
Fax 061 765 55 14
laufen@egk.ch

Agentur Lausanne

Rue Pépinet 3
Postfach 5959
1002 Lausanne
Tel. 021 637 43 00
Fax 021 637 43 01
lausanne@egk.ch

Agentur Luzern

Winkelriedstrasse 31
6002 Luzern
Tel. 041 226 30 80
Fax 041 226 30 89
luzern@egk.ch

Agentur Sion

Av. de Tourbillon 9
Postfach 442
1951 Sion
Tel. 027 329 60 40
Fax 027 329 60 49
sion@egk.ch

Agentur Solothurn

Westbahnhofstrasse 1
Postfach 455
4502 Solothurn
Tel. 032 628 68 80
Fax 032 628 68 89
solothurn@egk.ch

Agentur St. Gallen

Gallusstrasse 12
Postfach
9004 St. Gallen
Tel. 071 227 99 22
Fax 071 227 99 23
st_gallen@egk.ch

Agentur Thun

Bälliz 1
Postfach
3601 Thun
Tel. 033 226 00 88
Fax 033 226 00 89
thun@egk.ch

Agentur Wettingen

Landstrasse 49
5430 Wettingen
Tel. 056 437 39 90
Fax 056 437 39 99
wettingen@egk.ch

Agentur Winterthur

Bahnhofplatz 18
Postfach 1730
8401 Winterthur
Tel. 052 209 06 80
Fax 052 209 06 89
winterthur@egk.ch

Agentur Zug

Baarerstrasse 57
6300 Zug
Tel. 041 729 00 70
Fax 041 729 00 79
zug@egk.ch

Agentur Zürich

Stampfenbachstrasse 48
8006 Zürich
Tel. 044 368 80 00
Fax 044 368 80 10
zuerich@egk.ch

EGK-Gesundheitskasse

Hauptsitz
Brislachstrasse 2
Postfach
4242 Laufen

Tel. 061 765 51 11
Fax 061 765 51 12
info@egk.ch
www.egk.ch

